

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich: Design

Studiengang: Kommunikationsdesign

Gasthochschule/Praktikumsgeber: Doshisha Womens College

Land: Japan

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 2025/26

Einverständniserklärung:

ja ☒ x

nein ☐

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Vorbereitung war eigentlich sehr angenehm. Klar musste man viele Dokumente vorbereiten und sich mit den Sprachzertifikaten und Arzttermin auseinandersetzen, aber das ging eigentlich sehr fix. Man hat nämlich unser International Office die ganze Zeit hinter einem. Egal welche Frage ich hatte, haben sie schnell geantwortet und mir helfen können.

Wir wurden von Anfang an von dem International Office von der Doshisha unterstützt und wortwörtlich „begleitet“! Sie sind mit uns zum Ward Office gegangen, wo man sich wegen seiner Krankenversicherung anmelden musste. Nicht nur ein Lehrer ist mitgekommen, sondern paar Studentinnen auch! Generell war stets ein Lehrer dabei, der z.B. Beim Ward Office übersetzt hat oder der uns am ersten Tag von unserem Dorm abgeholt hat und uns den Weg zur Uni gezeigt hat.



Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Angekommen bei dem Dorm wird man direkt angesprochen und ins Büro gebracht, wo man dann die Dokumente bekommt und generell paar Regeln übers Dorm erzählt werden. Bei unseren Dorm gab es im Keller viele Räume. Es gab Lernzimmer, ein Raum für Ping-Pong sowie auch ein Raum mit einem Klavier. Vor dem Office gab es eine riesige Lounge, wo manchmal Leute sich getroffen haben. In der Lounge gibt es auch ein Fernseher sowie Bücher. Es gab auch eine Küche, wo du auch mit einer größeren Gruppe kochen konntest. Wir haben z.B. zur Weihnachtszeit Plätzchen gebacken. (Die Security hat sich auch sehr über ein paar Plätzchen gefreut.)

Im Endeffekt gab es einen kompletten Rundgang, wo alles gezeigt worden ist. Zum Schluss wurde dir dein Zimmer gezeigt und dir der Schlüssel übergeben. Ich persönlich fand das Zimmer perfekt. Es war möbliert und sauber. Unser Dorm war meiner Meinung sehr gut. Btw rede ich vom Mukaijima Gakusei Center. In der Nähe gab es eine Mall und einen Second Hand Laden, wo man einkaufen konnte. Außerdem gab es in der Straße auch viele Fast-Food-Ketten, die zu Fuß super zu erreichen waren. Generell war es eine sehr angenehme Gegend. Es war ruhig, aber manchmal konnte man nachts die ganz schnellen Autos hören. Nicht mal zwei Minuten entfernt war auch ein Lawson, wo man nach der Uni oder abends sich schnell noch was kaufen konnte. Der Bahnhof war auch in 20 Minuten zu Fuß zu erreichen. Ich fand es sehr schön, da entlang zu gehen, da man an einem „Sport-/Spielplatz“ vorbei ging sowie an einem Park. Man kann auch mit dem Fahrrad oder auch mit dem Bus zum Bahnhof fahren, aber ich fand den Fußweg nicht so schlimm. Es gab einen Wochentag, wo man auf dem Weg zum Bahnhof sogar Rentner sehen konnte, die Krocket gespielt haben. Eins meiner Highlights.



Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumeinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das Doshisha Womens College war super!

(Kyoto Campus)

Am ersten Tag hattest du einen Rundgang, wo dir die verschiedenen Gebäude gezeigt worden sind. Du bist mit deinen Kommilitonen/Sprachpartnern zusammen in der Mensa essen gegangen und hast erstmal alle Personen und den Ort kennengelernt. Ich meine erst nach einer Woche oder paar Tagen hattest du deinen Sprachtest, wo deine Skills bewertet worden sind und daraufhin dir die passenden Lehrer zugeteilt worden sind. Habt keine Angst vor diesem Test! Die Lehrer waren sehr froh, dass wir viel reden konnten und sind sehr engagiert, euch Japanisch beizubringen, egal wie „gut“ oder „schlecht“ ihr seid. Ihr lernt eine neue Sprache und das ist mega stark!!

Wenn ihr vom Bereich Design kommt, müsst ihr euch darauf einstellen, dass ihr keine Designkurse habt. Es gibt die Sprachkurse, Kulturkurse und Englischkurse. Wenn ihr unbedingt etwas mit Design machen wollt, müsstet ihr immer zum anderen Campus pendeln und vielleicht erst per Mail mit den Professoren klären, ob ihr da mitmachen könnt. Die Designkurse sind nämlich alle auf Japanisch.

Es gab einen festen Plan, wann unsere Fieldtrips und Workshops stattfinden. Den Plan kriegt ihr direkt in der ersten Woche. Generell kriegt ihr viel per Papier, also stellt euch darauf ein. Ich würde euch raten, bei allen Workshops und Fieldtrips mitzumachen! Die fand ich immer besonders schön. Auch wenn es vielleicht viel wirkt, nehmt ihr bei diesen besonders viel von der Kultur mit.

(Kyotonabe Campus)

Wenn ich ehrlich sein darf, hätte ich so gerne viel mehr Zeit auf diesem Campus verbracht. Der Campus ist weiter entfernt, aber wunderschön. Die Natur dort ist großartig und es wirkt alles sehr modern. Der Campus ist aber leider nicht so zentral wie der Kyoto Campus.

Wenn ihr, so wie ich, sportaffin seid, kann ich es nur empfehlen, einem Sportclub beizutreten. Die Sportclubs sind meistens auf dem Kyotonabe Campus. Die Studentinnen freuen sich sehr, eine Austauschstudentin kennenzulernen. Außerdem kannst du bei den Clubs dein Japanisch verbessern, da nicht so viele gut English reden können. (Auf dem Kyoto Campus studiert man ja mit dem English Department zusammen.)



Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Versucht, wenn möglich, an Wochenenden eure persönlichen Reiseziele zu erreichen. Solange ihr das Zugticket habt. Zumindestens die in Kyoto.

Bezüglich des Zugtickets: Ihr bezahlt euer Zugticket vor (ca.300€) und kriegt den größtenteils vom Doshisha zurück. Das Zugticket ist aber nur bis zum Dezember gültig und ihr könnt nur vom Dorm bis zum Doshisha damit fahren. Wenn ihr außerhalb wohin wollt, müsst ihr wieder aus eigener Tasche bezahlen. Die Kyoto Station ist aber auf dem Weg vom Ticket, was sehr gelegen kommt, da ihr von da alles andere sehr gut erreichen könnt.

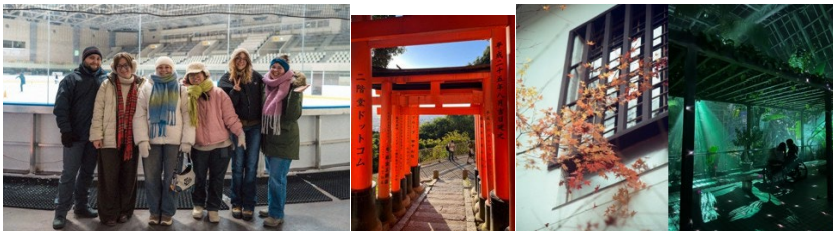
Warum Wochenenden? Weil ihr in der Woche meistens in der Uni seid und erst abends wieder daheim seid. Nutzt auf jeden Fall die Weihnachtsferien, sowie den Januar und Februar, da ihr, je nachdem wie viele Kurse ihr gewählt habt, nur noch einen Kurs im Januar und dementsprechend viel Freizeit habt. Wir Austauschstudentinnen sind über die Weihnachtsferien nach Hokkaido geflogen. Das kann ich nur herzlichst empfehlen, da Hokkaido in der Zeit noch nicht so kalt ist wie im Januar/Februar. Außerdem war in der Zeit ein deutscher Weihnachtsmarkt in Hokkaido.

Generell würde ich empfehlen, innerhalb Japans z.B. nach Hokkaido oder Okinawa zu fliegen, da Inlandsflüge viel günstiger sind (ca.200€).

Im Januar bin ich nämlich nach Okinawa geflogen und es ist eines meiner Highlights.

Wenn dieser Austausch euch zum ersten Mal ermöglicht, Japan zu sehen, würde ich die typischen Touri-Spots empfehlen, da sie sehr schön sind. Ich rede von Tokio, Yokohama, Osaka und Hiroshima. Da es für mich das zweite Mal war, wollte ich mehr abgelegene Orte wie Hokkaido und Okinawa sehen. Shiga ist auch direkt neben Kyoto und gut zu erreichen und wunderschön, was Natur angeht.

Generell bildet Freundschaften mit euren Sprachpartnerinnen und den anderen Studierenden, da sie ganz viele Spots kennen.



Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Im Endeffekt kann ich es nur empfehlen, ein Austauschsemester zu machen. Auch wenn ich keine Designkurse hatte, habe ich viel anderes gelernt. Die Zeit dort hat mich persönlich sehr erfüllt <3. Das ganze Semester ist super strukturiert und gibt viele Einblicke in die Kultur Japans. Ich könnte noch viel mehr über meine Reise und Gefühle schreiben, aber ich denke jeder sollte seine eigenen Erfahrungen machen.

Da ich aber selbst in eurer Situation war und unbedingt wissen wollte, wie das ganze so ablaufen wird, habe ich paar Videos hochgeladen © unter <https://www.youtube.com/@okaykerstin222>

ALSO!!! Springt über euren Schatten und bewirbt euch einfach für das Auslandssemester sowie für das PROMOS-Stipendium!!!!



PS: Holt euch die App MeetUp! Da gibt es echt viele Veranstaltungen zu finden ©